

Zentralstelle trägt u. die Angestellten der Zentralverwaltung besoldet, wofür die Allg. Elektr.-Ges. ihre Barauslagen, sowie 10% von dem 5% des A.-K. übersteigenden Reingewinn erhält; hiervon soll die Hälfte dem Vorstände der Allg. Elektr.-Ges. als Honorar für seine Beteiligung an der Geschäftsführung überwiesen werden. Soweit Vorst.-Mitgl. der Allg. Elektr.-Ges. im Vorstände der Elektr.-Lief.-Ges. tätig sind, beziehen sie kein besonderes Gehalt oder Honorar von Letzterer.

Von der Allg. Elektrizitäts-Ges. erwarb die Ges. neuerdings eine Reihe von Verträgen im Süden der Provinz Hannover, unter denen die mit dem Kreise Hameln, der Grafschaft Schaumburg, Kreis Holzminden u. ein Stromliefer.-Vertrag mit der Stadt Hameln zu erwähnen sind. Zur Versorg. dieses Gebietes wird zurzeit ein Kraftwerk in Afferde bei Hameln — das Elektrizitätswerk Wesertal — errichtet. Neuerdings hat die bayerische Reg. der Ges. die Koncession für die Stromversorg. eines grossen Teiles von Oberfranken übertragen. Dieses umfangreiche Geschäft wird die Ges. zus. mit befreundeten Ges. ausführen u. betreiben.

Die Stromabgabe der Elektrizitätswerke betrug 1903—1912: 3 749 367, 4 220 080, 4 387 188, 6 354 729, 8 777 566, 11 271 523, 14 695 149, 17 915 318, 25 153 338, 34 916 483 Kw.; 1912: 44 471 Abnehmer mit 2061 Bogenlampen, 474 603 Glühlampen, 15 287 Motore mit 35 758 Kw.

Die Ges. besitzt die Aktien bezw. Stammanteile folgender Gesellschaften: M. 4 500 000 Sächsische Elektrizitäts-Lieferungs-Akt.-Ges. in Oberlungwitz (Div. 1901—1912: 7, 8, 9, 11, 12, 10, 12, 12, 12, 12, 10, 10%); M. 339 000 Aktien Elektrizitätswerk Eisenach (Div. 1900—1912: 8, 9, 7 $\frac{1}{2}$ , 8, 9, 8, 8, 8 $\frac{1}{2}$ , 8 $\frac{1}{2}$ , 9, 10, 11, 12%); M. 1 000 000 Aktien des Elektrizitätswerkes Åbo (letzte Div. 5, 6, 7%); K 15 000 Aktien des Hermannstädter Elektrizitäts-Werkes (Div. 1899 bis 1912: 5 $\frac{1}{4}$ , 6, 6, 6, 7, 7, 6, 6, 6, 7, 7, 10%); M. 100 000 Elektr.-Werk Schwandorf G. m. b. H. (Div. 1901—1912: 8, 7, 7, 7, 8, 10, 10, 10, 10, 10, 10%); M. 165 000 Elektromotor G. m. b. H. (Div. 1905—1912: 33 $\frac{1}{3}$ , 29 $\frac{1}{3}$ , 30, 25, 20, 20, 25, 10%); M. 235 000 Brennerwerke G. m. b. H. (alte Anteile): M. 188 000 do. junge Anteile mit 87 $\frac{1}{2}$ % Einzahl. (Div. 1901—1912: 3, 3, 2 $\frac{1}{2}$ , 3 $\frac{1}{2}$ , 4, 4 $\frac{1}{2}$ , 5, 5, 5, 5, 5, 5%); M. 500 Anteile des Spar-u. Kreditvereins Oppenheim, G. m. b. H. (Div. 1906—1912: Je 7%); K 100 000 Kommandit-Beteilig. bei der Firma Reuter & Co., Wien; M. 500 000 Anteile der Licht-u. Kraftwerke G. m. b. H. (Div. 1907—1912: 5, 5, 6, 6, 10, 10%); M. 1 896 500 Anteile der Berliner Vororts-Elektriz.-Werke G. m. b. H. (Div. 1907—1912: 4 $\frac{1}{2}$ , 4 $\frac{1}{2}$ , 5, 6, 6, 6%); M. 1 500 000 Anteile des Lausitzer Elektrizitätswerkes G. m. b. H. (Div. 1908—1912: 6, 6, 4, 8 $\frac{1}{2}$ , 9%); M. 5000 Aktien des Stadttheaters in Hildesheim (auf M. 1 abgeschlossen); M. 666 000 Aktien der Elektrizitätswerk u. Strassenbahn Königsberg A.-G. (Div. 1911—1912: 5 $\frac{1}{2}$ , 6%); M. 1 771 000 Aktien der Elbtalzentrale A.-G. [37 $\frac{1}{2}$ % Einzahl.] (letzte Div. 5%); M. 4 000 000 Aktien der Märkischen Elektrizitätswerk A.-G. (letzte Div. 5 $\frac{1}{2}$ %); M. 1 500 000 Vorz.-Aktien der Thüringer Elektrizitäts-Lieferungs-Ges. A.-G.; M. 1 000 000 Aktien der Elektrizitätswerk Unterelbe A.-G. (50% Einzahl.); M. 310 000 Aktien der Elektrizitäts- u. Gas-Vertriebsges. Saarbrücken A.-G. (25% Einzahl.); M. 1 000 000 Aktien der Elektrizitätswerk Brandenburg (Havel) A.-G. (25% Einzahl.); M. 350 000 Aktien der Elektrizitätswerk Fulda A.-G.

Mit dem Sitz in Eger errichtete die Ges. die „E. L. G.-Österreichische Elektrizitäts-Werke-Ges. m. b. H.“ mit einem St.-Kap. von K 1 000 000. (davon K 990 000 im Besitz der Berliner Ges.). Dieser Österr. Ges. sollen mit Wirkung ab 1./1. 1913 die in Österreich belegenen eigenen, sowie die pachtweise betriebenen Werke zugeteilt werden. Dagegen wird die Kommanditges. Reuter & Co., deren Kap. von K 100 000 die Berliner Ges. besitzt, im Laufe des Jahres 1913 gelöscht werden.

**Kapital:** M. 30 000 000 in 30 000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 5 000 000, erhöht lt. G.-V. v. 8./4. 1904 um M. 3 000 000 in 3000 ab 1./1. 1904 div.-ber. Aktien, übernommen von der Allg. Elektr.-Ges. in Berlin einschl. Unk. zu 123% zuzügl. 4% Stück-Zs. seit 1./1. 1904 u. Schluscheinestempel, angeboten den Aktionären zu den gleichen Bedingungen 5 : 3 v. 1.—15./6. 1904. Die neuen Aktien dienten zur Übernahme der Elektrizitätswerke Craiova (Rumänien), Neusalza (Sachsen), Soest u. Werl (Westf.) von der Allg. Elektrizitäts-Ges. in Berlin und zur Gewährung von M. 500 000 Darlehen an das Elektrizitätswerk Magdeburg. Agio mit M. 600 000 in den R.-F., dem zu seiner Erfüllung noch M. 35 000 aus dem Spec.-R.-F. überwiesen wurden. Nochmalige Erhöhung lt. G.-V. v. 6./5. 1907 um M. 2 000 000 (auf M. 10 000 000) in 2000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1907, übernommen von der Allg. Elektr.-Ges. in Berlin gegen Überlass. der M. 1 100 000 St.-Anteile des Lausitzer Elektrizitäts-Werkes G. m. b. H. (Div. 1906: 5%) u. M. 1 896 500 St.-Anteile der Berliner Vororts-Elektrizitäts-Werke G. m. b. H. (Div. 1906: 4%).

Die Berliner Elektrizitäts-Werke boten am 15./5. 1908 durch die Vermittlung einer Bankengruppe den Aktionären der Elektrizitäts-Lieferungs-Ges. den Umtausch ihrer Aktien gegen Werte der B. E.-W. unter folgenden Bedingungen mit der Massnahme an, dass gegen nom. M. 3000 Aktien der Elektrizitäts-Lieferungs-Ges. mit Div.-Scheinen für 1908 eingetauscht werden konnten nom. M. 3000 der 4 $\frac{1}{2}$ %, zu 104% einlösbaren Vorz.-Aktien der B. E.-W. mit Div.-Ber. ab 1./7. 1908 u. nom. M. 2000 der 4 $\frac{1}{2}$ %, zu 100% rückzahlbaren Schuldverschreib. der B. E.-W. u. M. 187.50 in bar (Frist 4./6. 1908). Von diesem Angebot haben Aktionäre mit einem Besitz von mehr als 90% des gesamten A.-K. Gebrauch gemacht. Eine Verschmelzung der beiden Ges. wird nicht beabsichtigt.

Die a.o. G.-V. v. 12./8. 1908 beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 5 000 000 (also auf M. 15 000 000) in 5000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1908, jedoch für 1908 nur bis zum Höchstbetrage von 5% der einz. Aktien-Beträge, übernommen von den Berliner Elektrizitäts-